

863, 5 minuitur] 2. (3); *minuatur S. 1.

863, 9 Deus] Dominus S. 2.

863, 12 expremet] exprimit S. 2. (3).

863, 18 habet mensuram] 1; *habent mensura S.

Obwohl die Pariser Hs. 2 erst dem 12. Jahrh. angehört, so ist sie doch im Allgemeinen correcter als der Sangallensis, enthält auch den in diesem fehlenden Anfang der Schrift. Wie wir oben sahen, haben die beiden Hss. einzelne Lücken gemeinsam, die meisten finden sich nur im Sangallensis, einige wenige aber hat allein der Schreiber 2 verschuldet. Die grosse Lücke von 2, p. 858, 43 h) ergänzt S. wenigstens zum grössten Theile; p. 860, 4 fehlt 'vento' in 2, S. hat 'venite' und aus Correctur 'venti'.

Die Auszüge aus Gregor stehen im Sangallensis p. 399—414. Es folgen dann noch fünf andere Kapitel mit ähnlichem Inhalt: p. 415 DE PESTILENTIA, p. 417 DE OCEANI AESTU, p. 419 DE NILO FLUMINE, p. 421 DE TERRAE MOTU, p. 423 DE MONTE AETHENA. Dies sind, wie schon Scherrer gesehen hat, die Kapitel 39. 40. 43. 46. 47 von Isidors Schrift 'De natura rerum', welche ebenfalls in der Bamberger Hs. (1) auf Gregor 'De cursu stellarum' folgt. Wie in dieser¹, folgt unmittelbar auf Isidor das Gedicht König Sisebuts (Riese, Anthologia II, p. 9): 'Tu eorte in loculentēs vaga carmina gignis, — — rectis obiectibus argens'. Mit diesen Worten schliesst der Codex.

1) Vgl. Isidorus, De natura rerum ed. Becker p. 78.